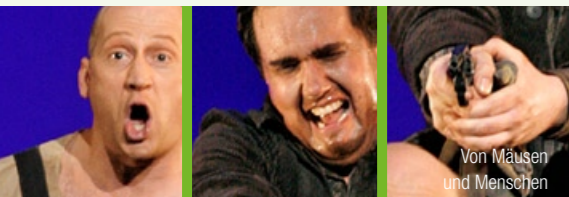


THEATER HOF

Kulmbacher Straße 5
95030 Hof

Tel. 09281 70 700
Fax 09281 70 70 299

www.theater-hof.de
info@theater-hof.de



Von Mäusen
und Menschen

Intendant / Werkleiter

Uwe Drechsel
Tel. 09281 70 70 108
intendant@theater-hof.de

Kaufmännischer Werkleiter

Jean Petrahn
Tel. 09281 70 70 102
kfm.werkleiter@theater-hof.de

Künstlerisches Betriebsbüro / Buchungen

Angelika Wolff
dispo@theater-hof.de
Tel. 09281 70 70 101

Technischer Leiter

Klaus Ehrenberg
tl@theater-hof.de
Tel. 09281 70 70 120

Dramaturgie

Thomas Schindler (Schauspiel)
sdrama@theater-hof.de
Tel. 09281 70 70 163

Thomas Schmidt-Ehrenberg (Musiktheater)

mdrama@theater-hof.de
Tel. 09281 70 70 106

Marketing und Kommunikation

Pressesprecherin
Verena Hamann
marketing@theater-hof.de
Tel. 09281 70 70 105

Fotos: SFF Fotodesign



Denn so, wie der Geist den Körper baut, so beeinflusst der Raum die Vorstellungswelt der Dichter. «... und nicht nur dieser, Herr Gropius! Theatergeschichte passiert – und, wie so oft während der Tatsächlichkeit eines solchen Momentes, meistens unbemerkt von den Beteiligten. Theater gab es schon lange in dieser Stadt – seit der Reformationszeit gibt es eine regelmäßige Tradition. 1921 wurde von einem Herrn Willi Eßmann (Operndirektor der Stadt Bayreuth) das erste eigene Ensemble gegründet – damals noch in dem mittlerweile der Abrißbirne zum Opfer gefallenen »Pfaßschen Colloseum«. Die Geschichte des Hofer Städtebundtheaters begann 1948 und findet noch heute in seiner Rechtsform Bestand. Der Weg zum Theaterneubau war sicherlich lang und mühevoll, doch wie so oft, zeichnet für diesen Erfolg die schon fast sprichwörtliche Hofer Beharrlichkeit.

WEST SIDE STORY

Musical von Leonard Bernstein; Texte von Stephen Sondheim, Buch Arthur Laurents

Die Handlung ist eine Übertragung von William Shakespeares Tragödie »Romeo und Julia« in das New York der 50er Jahre. Die Liebesgeschichte spielt sich dabei vor dem Hintergrund eines Bandenkriegs rivalisierender ethnischer Jugendbanden ab: der amerikanischen Jets und der puertoricanischen Sharks. Tony (Jets) und Maria (Sharks) verlieben sich ineinander. Doch dann wird Tonys bester Freund Riff in einem Straßenkampf von Marias Bruder (Bernardo), dem Anführer der Sharks, getötet. Aus Rache

sticht Tony auch Bernardo nieder. Er muss nun untertauchen. Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände erfährt Tony fälschlicherweise, Maria sei gestorben. Tony läuft auf die Straße und fordert Chino (den Mann, mit dem Maria als Kind verlobt wurde) dazu auf, ihn zu erschießen, da sein Leben nun keinen Sinn mehr hätte. In diesem Moment sieht er Maria, die auf dem Weg zu ihrem verabredeten Treffpunkt ist. Die Liebenden stürzen aufeinander zu, doch Chino schießt auf Tony, der in Marias Armen getroffen niedersinkt. Über Tonys Leiche schließen die beiden Banden Frieden. Anders als in Shakespeares Tragödie nimmt sich Maria nicht das Leben.



Romeo und Julia

GEFÄHRLICHE LIEBSCHAFTEN

Schauspiel nach dem Roman von Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos
Frankreich kurz vor der Französischen Revolution: Die Marquise de Merteuil ist gekränkt.

Ihr Geliebter hat sie verlassen, um von nun an ein anständiges Leben mit Ehefrau zu führen. Aussersehen hierfür: die junge, reiche und jungfräuliche Cécile. Um sich an ihrem Ex-Geliebten zu rächen, überredet die Marquise ihren verflissenen Liebhaber Vicomte de



All you need is Dance



Kleiner Mann was nun

Valmont, Cécile zu verführen. Aber der Jäger Valmont ist auf der Pirsch nach einem anderen Wild. Die schöne, verheiratete und tugendhafte Madame de Tourvel ist das Objekt seiner Begierde. So beginnt ein doppelbödiges Spiel auf dem Schlachtfeld der Leidenschaft: Erringt Valmont Einlass bei beiden Frauen, gewinnt er eine Nacht mit der Marquise. Doch dann geschieht Unvorhergesehenes: Valmont liebt. Zum ersten Mal in seinem Leben sind die Gefühle für eine Frau nicht geheuchelt. Die Marquise hat gewonnen und doch verloren: Valmont war die Liebe ihres Lebens - aber sein Herz hat sie nie besessen. »Unter den erotischen und gesellschaftskritischen Romanen des 18. Jahrhunderts vielleicht der klügste, kühnste, unsentimentalste. Literarisch und psychologisch glänzend.« (Hermann Hesse).

**Uraufführung
HOFFMANN'S WELT
ODER GIBT ES DENN
EINE SELIGKEIT, DIE DER
UNSRIGEN GLEICHT?**

Oper, Komposition: Roland Baumgartner, Libretto: Rainer Lewandowski, Kooperation theater hof und E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg
Ernst Theodor Amadeus Hoffmann war in der

Zeit vom 1. September 1808 bis zum 21. April 1813 als Musikdirektor und Gesangslehrer in Bamberg. Seine Abreise von Bamberg führte ihn über Hof. In seinem Tagebuch heißt es: »Mittwoch, 21. April 1813: Abreise früh morgens um 6 Uhr – Bayreuth genachtet Donnerstag, 23. April 1813: In Münchberg die Pässe von dem Commandanten der Vorposten visiren Lassen und so glücklich durch die Vorposten nach Hof gekommen.« Anlässlich der 200-jährigen Jubiläumsjahre zwischen Ankunft und Abreise Hoffmanns in Bamberg plant das E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg gemeinsam mit dem Theater Hof für die Spielzeit 2010/2011 (Premiere: 4.3.2011) eine Oper über das Leben dieses deutschen Dichters, Malers und Komponisten der Romantik. Hierbei handelt es sich um eine sich ergänzende Koproduktion zwischen dem Mehrspartenhaus Hof und dem reinen Schauspieltheater Bamberg. Der Komponist ist Roland Baumgartner. Der musikalische Bogen wird von traditioneller Musik bis hin zu Passagen moderner Musik in den Zwischenspielen, den Phantasien, reichen, in denen Hoffmanneske Phantasie- und Romanfiguren auftreten. Außerdem gibt es zitierte Musik von Hoffmann selbst und Anspielungen an den von ihm sehr verehrten Komponisten Wolfgang Amadeus Mozart.